

JAHRESBERICHT
DER GRADUIERTENSCHULE FÜR
GEISTESWISSENSCHAFTEN GÖTTINGEN (GSGG)

BERICHTSZEITRAUM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2020

Zusammenfassung

Die Graduiertenschule für Geisteswissenschaften Göttingen (GSGG) gewährleistet bestmögliche Rahmenbedingungen für die Promovierenden der Theologischen Fakultät und der Philosophischen Fakultät (468 Promovierende, davon rd. 60% Frauen, rd. 32% internationale Promovierende). Im Jahr 2020 sind 49 erfolgreich abgeschlossene Promotionen zu verzeichnen. Folgende Prädikate (Dissertation) wurden vergeben: 30,6 % summa cum laude, 51 % magna cum laude, 18,4% cum laude. Die Promotionsdauer beträgt im Mittelwert 9 bis 10 Semester. 34 Promotionen wurden aus verschiedenen Gründen ohne Abschluss abgebrochen.

Die Covid-19-Pandemie prägte seit März 2020 die Universität und so auch die Arbeit der GSGG auf allen Ebenen. Der mangelnde Zugang zu Bibliotheken und Archiven sowie entfallende Feldforschungen und Experimente führten zu Verzögerungen und zum Teil auch zur Notwendigkeit, Promotionsprojekte konzeptionell neu auszurichten. Zahlreiche Promovierende, insbesondere an der Philosophischen Fakultät, promovieren ohne eine Stelle an der Universität oder ein Promotionsstipendium. Deshalb ist ein wichtiger Schwerpunkt unserer Arbeit die direkte Förderung der Promovierenden durch ein **breites Spektrum an Zuschüssen und Kurzzeit-Stipendien**. Seit August können wir **Notfall-Stipendien** anbieten, die einen Beitrag zu kontinuierlichen Verläufen und erfolgreichen Abschlüssen von Promotionsvorhaben leisten, indem Promovierende in nicht von ihnen zu vertretenden finanziellen Notlagen kurzzeitig unterstützt werden. Als Alternative zu Recherchereisen wurde die Förderlinie „**Zuschüsse zu Reproduktionskosten**“ flexibilisiert, so dass unsere Promovierenden zumindest auf diesem Weg Zugang zu den für ihre Forschung relevanten Archivalien haben. Das **Kursprogramm** und wiederkehrende **Veranstaltungen** wurden auf online-Formate umgestellt, **Beratungen** finden telefonisch oder per zoom statt. Ein insbesondere von Frauen angesprochener Schwerpunkt ist hier die Vereinbarkeit von Familie und Promotion unter Pandemiebedingungen. Die GSGG berät **Drittmittelinitiativen**, sofern Promotionsstellen vorgesehen sind; für den Berichtszeitraum ist die erfolgreiche Bewerbung des GRK 2636 „Form-meaning mismatches“ hervorzuheben. Die GSGG ist in die **Systemakkreditierung** der Promotionsstudiengänge an ihren Trägerfakultäten eingebunden und arbeitet eng mit den für Prüfungsangelegenheiten zuständigen Kolleg*innen in den Dekanaten zusammen. Die Implementierung der universitätsweiten Infrastruktur zur **Erfassung von Promovierendendaten** an der GSGG steht nach einer langjährigen Entwicklungsphase kurz vor dem Abschluss.

Die in den Vorjahren separat ausgewiesenen Querschnittsthemen Gleichstellung, Diversität und Internationalisierung sind für alle Arbeitsbereiche relevant und werden ab sofort durchgängig berücksichtigt. Die vier Göttinger Graduiertenschulen haben ihre Jahresberichte einander angeglichen, um so den Überblick über Gemeinsamkeiten und spezifische Angebote im Göttinger Modell Interdisziplinärer Graduiertenschulen (GIGS) zu erleichtern.

Inhalt

1. Mitglieder, Programme, Leitung und Geschäftsstelle

1.1 Promovierende

1.2 Betreuer*innen

1.3 Inkorporierte Programme

1.4 Leitung und Geschäftsstelle

2. Förderung

2.1 Stipendien, Zuschüsse, Preise

2.2 Erfolgsquoten der Abschluss-Stipendien

2.3 Von Promovierenden organisierte Veranstaltungen

2.4 STIBET Doktoranden (DAAD)

3. Qualifizierung

3.1 Kurse

3.2 Weitere Qualifizierungsangebote

3.3 Mentoring-Programme

4. Beratung und Information

5. Wiederkehrende Veranstaltungen, Kooperationen, Netzwerke

5.1 Wiederkehrende Veranstaltungen

5.2 Kooperationen

5.3 Netzwerke

6. Qualitätssicherung

6.1 Geplante Graduiertenkollegs, weitere Drittmittelprojekte

6.2 Systemakkreditierung Promotionsstudiengang Theologie

6.3 Anpassung der Promotionsordnungen an Pandemiebedingungen

6.4 Promovierendenerfassung

1. Mitglieder, Programme, Leitung und Geschäftsstelle

1.1 Promovierende

1.1.1 Promovierende aktuell (Stichtag 31. Dezember 2020)

	Anzahl	Geschlecht	International ¹	Zugleich GRK/Kolleg
Philosophische Fakultät				
Individualpromotion	405	245 w 159 m 1 k. Ang.	129	6 ²
PSG Geisteswissenschaften I: Didaktiken	2	2 w	1	
PSG Geisteswissenschaften II: Historische Fächer	3	3 w	2	
PSG Geisteswissenschaften III: Kulturwissenschaftliche Fächer	2	2 w		
PSG Geisteswissenschaften IV: Moderne Regionalstudien	1	1 m	1	
PSG Geisteswissenschaften V: Objektorientierte Fächer	0			
PSG Geisteswissenschaften VI: Philologien	6	4 w 2 m	4	1 ³
PSG Geisteswissenschaften VII: Sprachwissenschaft	3	3 w	2	
PSG Geisteswissenschaften VIII: Aufklärung	0			
PSG Geisteswissenschaften IX: Religion	2	1 w 1 m	1	
Promotionsprogramm Behavior & Cognition	4	4 w	4	
Theologische Fakultät				
PSG Theologie	40	20 w 20 m	8	
Gesamt	468	284 w = 60,7% 183 m = 39,1% 1 keine Angabe = 0,2%	152	

¹ Nicht deutsche Staatsangehörigkeit

² Kollegiatinnen im Forschungskolleg „Wissen | Ausstellen“; vgl. 1.3

³ Kollegiatin im Forschungskolleg „Wissen | Ausstellen“; vgl. 1.3

1.1.2 Neuaufnahmen, Austritte und Abschlüsse

	Neuaufnahmen	Ohne Abschluss beendet	Abgeschlossene Promotionsverfahren (Disputation)	Vollzogene Promotionen (Urkunde)
Philosophische Fakultät	57	34	34 11 x Summa/Summa 6 x Magna/Summa 11 x Magna/Magna 2 x Cum/Magna 3 x Cum/Cum 1 x Cum/Rite	52
Theologische Fakultät ⁴	2	0	15 2 x Summa/Summa 2 x Summa/Magna 1 x Magna/Summa 7 x Magna/Magna 2 x Cum/Magna 1 x Cum/Cum	6
Gesamt	59	34	49	58

Die GSGG hat im Berichtszeitraum begonnen, die Promovierenden an der Philosophischen Fakultät systematisch daran zu erinnern, ihre Promotionszeit nach §7 (4) PromO 2015 zu verlängern, sofern die Promotion nach 6 Jahren noch nicht abgeschlossen wurde. In diesem Zusammenhang entschlossen sich etliche Promovierende, ihr seit langem stagnierendes Promotionsstudium ohne Abschluss zu beenden.

1.1.3 Dauer des Promotionsstudiums

Erfasst wird der Zeitraum vom Semester der Annahme durch die Fakultät/Immatrikulation bis zum Semester der Disputation für die im Berichtszeitraum abgeschlossenen Promotionen (vgl. 1.1.2). Die hier erstmals ausgewiesenen Werte können erst nach mehrjähriger Erfassung sinnvoll interpretiert werden.

	Median	Minimum	Maximum	Extremwert ⁵
Philosophische Fakultät	9,83 Semester	1 Semester	24 Semester	-
Theologische Fakultät	9,50 Semester	3 Semester	11 Semester	22 Semester

⁴ Davon 6 „passive Mitglieder“ (Mitglied qua Inkorporation des PSG Theologie, aber keine aktive Anmeldung an der GSGG); vgl. 1.3.

⁵ Studiendauer jenseits der doppelten Studienzzeit. Philosophische Fakultät: regulär 12 Semester, Extremwert ab 25 Semester; Theologische Fakultät: regulär 6 Semester, Extremwert ab 13 Semester.

1.1.4 Zeitraum zwischen Einreichung und Disputation

Erfasst für die im Berichtszeitraum abgeschlossenen Promotionen (vgl. 1.1.2). Die hier erstmals ausgewiesenen Werte können erst nach mehrjähriger Erfassung sinnvoll interpretiert werden.

	Median	Minimum	Maximum	Extremwert ⁶
Philosophische Fakultät	15,57 Wochen	3 Wochen	46 Wochen	--
Theologische Fakultät	16,57 Wochen	8 Wochen	24 Wochen	--

1.2 Betreuer*innen

1.2.1 Betreuer*innen aktuell (Stichtag 31. Dezember 2020)

Erfasst werden alle aktuell aktiven Betreuer*innen

	Promovierte ⁷	Professor*innen	
Hochschulmitglieder	48	114	162
Emeritierte		8	8
Externe Betreuer*innen	55	134	189
Gesamt	103	256	359

1.2.2 Promovierende pro Erstbetreuer*in

Alle aktiven Betreuungsverhältnisse

	Median	Minimum	Maximum ⁸
Philosophische Fakultät	5	1	17
Theologische Fakultät	3	1	10

⁶ Begutachtungsdauer jenseits der doppelten Begutachtungszeit. Philosophische Fakultät: regulär 6 Monate, Extremwert ab 13 Monate; Theologische Fakultät: kein Extremwert definiert.

⁷ Nach § 4 Abs. 1 (1a) der Ordnung der GSGG und nach § 6 Abs. 1 (2) der Promotionsordnung (2015) der Philosophischen Fakultät/§ 6 Abs. 1 (4) der Prüfungs- und Studienordnung für den Promotionsstudiengang „Theologie“ (2016) können Postdoktorand*innen und weitere nicht habilitierte Wissenschaftler*innen Mitglieder von Betreuungsausschüssen sein.

⁸ Kein Extremwert definiert.

1.3 Inkorporierte Programme

Die Praxis der Inkorporation von Promotionsprogrammen verändert sich seit Gründung der GSGG analog zu der institutionellen Entwicklung der Promotion im Ganzen. So ist der seit 2009/2010 bestehende Promotionsstudiengang Theologie der GSGG formal inkorporiert, er wird jedoch an der Theologischen Fakultät administriert. Die zum Wintersemester 2018/2019 eröffneten Promotionsstudiengänge der Philosophischen Fakultät sind der GSGG nicht inkorporiert. Eine Ausnahme bildet das Promotionsprogramm Behavior & Cognition, das in enger Kooperation mit dem gleichnamigen, an der Fakultät für Biologie und Psychologie angesiedelten Promotionsstudiengang durchgeführt wird. Alle drittmittelgeförderten Graduiertenprogramme unter Federführung der Philosophischen Fakultät oder der Theologischen Fakultät sind der GSGG inkorporiert.

	Promovierende	Laufzeit	Anmerkungen
PSG Theologie	46	Unbefristet	Seit 2009/2010 inkorporiert; keine Verpflichtung der Promovierenden zur aktiven Mitgliedschaft in der GSGG an der Theologischen Fakultät
Promotionsprogramm "Behavior & Cognition"	4	Unbefristet	Seit Juli 2019 inkorporiert; institutionelle Verzahnung mit dem gleichnamigen PSG der Fakultät für Biologie und Psychologie
Forschungskolleg "Wissen Ausstellen"	7	10. 2018-09.2022	Seit April 2019 inkorporiert; gefördert von der VolkswagenStiftung; Kooperation mit dem Forum Wissen

1.4 Leitung und Geschäftsstelle

1.4.1 Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. Mette Birkedal-Bruun, University of Copenhagen/Dänemark

Prof. Dr. Carsten Dutt, University of Notre Dame/Indiana/USA

Prof. Dr. Ursula Gärtner, Karl-Franzens-Universität Graz/Österreich (Sprecherin des Beirats)

Prof. Dr. Rüdiger Görner, Queen Mary University of London/England

Prof. Dr. Beate Roessler, Universiteit van Amsterdam/Niederlande

Prof. Dr. Nicholas Stargardt, University of Oxford/England

Prof. Dr. Helmut Zander, Université de Fribourg/Schweiz

1.4.2 Vorstand

Reguläre Mitglieder

- Prof. Dr. Heinz-Günther Nesselrath (Sprecher), Delegierter der Philosophischen Fakultät
- Prof. Dr. Martin Laube (stellv. Sprecher), Delegierter der Theologischen Fakultät
- Prof. Dr. Tobias Georges, Delegierter der Theologischen Fakultät
- Prof. Dr. Barbara Schaff, Delegierte der Philosophischen Fakultät
- Prof. Dr. Margarete Vöhringer, Delegierte der inkorporierten Programme
- Yassin Abou El Fadil, M.A., Delegierter der nicht-programmgebundenen Promovierenden
- Lina Hantel, Magistra Theologiae, Delegierte der programmgebundenen Promovierenden

Vertretende Mitglieder (stimmberechtigt im Vertretungsfall)

- Prof. Dr. Tilmann Köppe, Delegierter der Philosophischen Fakultät
- Prof. Dr. Andreas Waczkat, Delegierter der Philosophischen Fakultät
- Prof. Dr. Jan Hermelink, Delegierter der Theologischen Fakultät
- Prof. Dr. Markus Steinbach, Delegierter der inkorporierten Programme
- Rahel Micklich, M.A., Delegierte der nicht-programmgebundenen Promovierenden (bis 23. Juni 2020)

Gleichstellungsbeauftragte (beratend)

- PD Dr. Victoria Hegner, Philosophische Fakultät
 - In Vertretung Johanna Elle, M.A. (16. April bis 31. Juli 2020)
 - In Vertretung Louisa Lorenz, M.A. (1. August bis 30. September 2020)
- Alexander Stichternath, Magister Theologiae, Theologische Fakultät

Koordinatorin der inkorporierten Programme (beratend)

- Dr. Daniela Döring, Wissenschaftliche Koordinatorin des Forschungskollegs „Wissen|Ausstellen“

1.4.3 Geschäftsstelle

- Dr. Nele Hoffmann, Geschäftsführung
- Dr. Sabine Heerwart, Projektreferentin
- Sabine Karger, Verwaltung (seit 1. Mai 2020)
- Astrid Lootz, Verwaltung (bis 31. Januar 2020)
- Johannes Lohaus, studentische Hilfskraft

2. Förderung

Seit März 2020 wurde das Förderprogramm an Pandemiebedingungen angepasst: Vom 16. März bis 31. Juli wurden die **Reisekosten-Förderlinien** ausgesetzt. Seit dem 1. August können Reisen unter angepassten Voraussetzungen beantragt werden (Begründung von Notwendigkeit und Zeitpunkt, Stellungnahme einer Betreuerin/eines Betreuers, Hygienekonzept). Der entsprechende Vorstandsbeschluss erfolgte nach Rücksprache mit dem Krisenstab der Universität und der Abteilung Göttingen International. Parallel zu der Öffnung der Reisekosten-Förderlinien und ggf. als Alternative zu Archivreisen wurde die Förderlinie **Zuschüsse zu Reproduktionskosten** flexibilisiert. Kosten bis zu 300,00 € können nun analog zu den ‚kleinen Reisekostenzuschüssen‘ jederzeit beantragt werden. Bis zum 30. September 2020 sind bereits vier kleine Anträge für Reproduktionskosten bewilligt worden. In Abstimmung mit der Graduiertenschule für Forst- und Agrarwissenschaften (GFA) und der Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften (GGG) hat die GSGG ein Konzept für **Notfall-Stipendien** entwickelt, die seit dem 4. August 2020 vergeben werden können. Ziel der Stipendien ist es, einen Beitrag zu kontinuierlichen Verläufen und erfolgreichen Abschlüssen von Promotionsvorhaben zu leisten, indem Promovierende in nicht von ihnen zu vertretenden finanziellen Notlagen kurzzeitig unterstützt werden. Während der akute Anlass für die Einrichtung dieser Förderlinie die Corona-Pandemie ist, soll sie auch in anderen Notfall-Szenarien greifen, etwa bei finanziellen Einbußen oder massiven Behinderungen des Promotionsvorhabens durch Kriege, Inflationen, Erkrankungen und familiär bedingte Krisen (Kinderbetreuung/Pflege). Die Notfall-Stipendien werden in ausdrücklicher Abgrenzung zu den kompetitiv vergebenen Abschluss-Stipendien und mit einer geringeren Dotierung (BAföG-Höchstsatz, Kinderzuschlag nach § 5 Abs. 4 der Richtlinie zur Vergabe von Stipendien der Universität Göttingen) vergeben. Pandemiebedingt vakant gewordene Mittel (Reisekosten, Veranstaltungen) wurden auch für eine Vergabe von mehr als den vier regulär vorgesehenen **Abschluss-Stipendien** pro Jahr verwendet.

2.1 Stipendien, Zuschüsse, Preise (verausgabt Januar bis Dezember 2020)

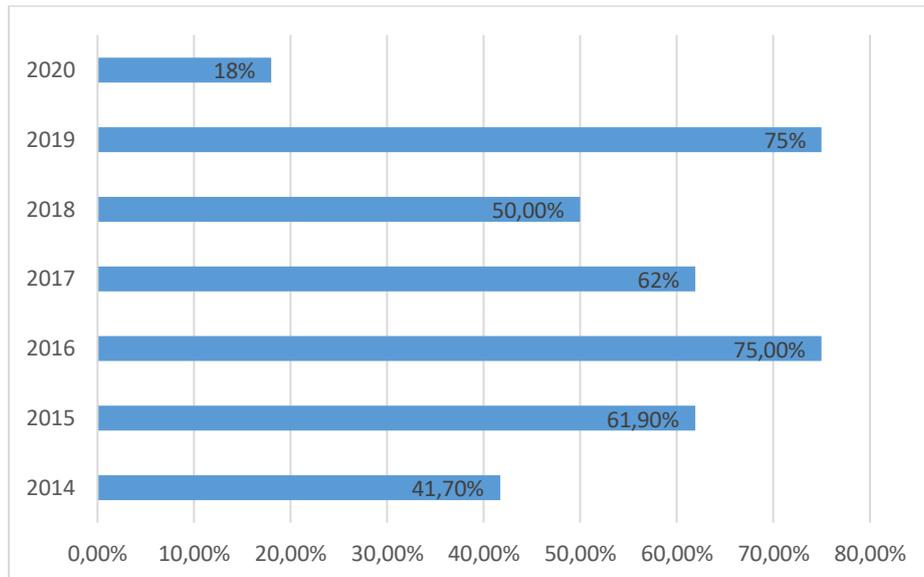
Finanziert aus Mitteln der Betreuungspauschale

Förderlinie	Geförderte	2020	Geförderte	2019
Exposé-Stipendien		---	1	2.400,00
Abschluss-Stipendien	6	27.600,00	6	19.200,00
Notfall-Stipendien	1	5.436,00		--
Tagungsreisen ⁹	9	1.221,69	47	18.131,00
Rechercheisen ¹⁰	6	2.918,74	17	5.363,00
Zuschüsse zu Reproduktionskosten	3	735,67		--
Selbstorganisierte Veranstaltungen	1	463,00	5	2.459,00
Individuelle Schreibberatung	1	350,00	1	735,00
Christian-Gottlob-Heyne-Preis	1	2.500,00	1	2.500,00
Best Poster-Preis		--	1	100,00
Gesamt	28	41.225,10	79	50.888,00

⁹ Davon 5 im Jahr 2019 durchgeführte Reisen, die im Jahr 2020 abgerechnet wurden.

¹⁰ Davon 2 im Jahr 2019 durchgeführte Reisen, die im Jahr 2020 abgerechnet wurden.

2.2 Erfolgsquoten der Abschluss-Stipendien



- Dotierung: 1.200 € pro Monat, ggf. Kinderzuschlag nach DFG-Richtlinien
- Laufzeit: Max. 4 Monate
- Erfolgsquote: Abgabe mit Ende des Förderzeitraums + sechs Monate
- Die Erfolgsquote für den Berichtszeitraum ist zum jetzigen Zeitpunkt vorläufig.

2.3 Von Promovierenden organisierte Veranstaltungen

Das Arbeitstreffen **Göttingen Weekend für Advanced Patristic Studies (GWAPS) 4./5. März 2020** fand in Bursfelde statt; es diente dem Austausch unter Promovierenden, Postdocs und Professoren und bot wie immer Raum für die Präsentation und intensive Diskussion von Forschungsprojekten. Für eine weitere für den Berichtszeitraum bewilligte Veranstaltung wurde die Förderzusage bis 2021 verlängert.

2.4 STIBET Doktoranden (DAAD)

Diese Förderlinie wird alle drei Jahre von der Abteilung Göttingen International in Kooperation mit den vier Göttinger Graduiertenschulen beantragt, die Finanzen werden zentral verwaltet, die Vergabe erfolgt dezentral. Die GSGG vergibt ihren Anteil der Mittel im Rahmen der Vorstandssitzungen. Die pandemiebedingt vakant gewordenen Mittel (Veranstaltungen, Kurse) wurden in ein Abschluss-Stipendium umgewandelt, mit dem ab Oktober 2020 eine Doktorandin der GSGG gefördert wird.

Förderlinie	Geförderte	01.-12.2020	Geförderte	01.-12.2019
Research Assistantship	--	--	2	2.219,88
Individuelle Schreibberatung	1	150,00	1	495,00
Abschluss-Stipendium	5	14.400,00	1	4.800,00
Stud. Hilfskraft		591,55		2.975,41
GSGG Gesamt	6	15.141,55	4	10.490,29
Mittel International PhD Day 2019 ¹¹	--	--	10	1.280,03

¹¹ Universitätsweit, von allen Graduiertenschulen gemeinsam organisiert; 2020 pandemiebedingt ausgefallen.

3. Qualifizierung und Karriereentwicklung

Das Kursprogramm wurde in Reaktion auf die Corona-Pandemie von einem reinen Präsenzprogramm auf ein online-Programm umgestellt. Die Umstellung wurde anfangs sehr gut angenommen, vor allem externe Promovierende reagierten positiv. Deshalb werden auch weiterhin neben Präsenzveranstaltungen Kurse online stattfinden. Dem Wunsch nach Austausch mit anderen Promovierenden folgend hat die GSGG im Sommersemester zwei zusätzliche online-Angebote organisiert: ein Coaching-Angebot und eine moderierte Gruppen-Schreibberatung mit Peer-Group-Austausch. Während die Schreibberatungen gut angenommen wurden (durchschnittlich sieben Promovierende), fand lediglich ein individuelles Coaching statt (bei zwei Bewerbungen). Im Laufe des Sommersemesters 2020 waren die Anmeldezahlen rückläufig; möglich ist eine online-Ermüdung der Promovierenden. Geplant ist eine intensivere Zusammenarbeit der Graduiertenschulen. Gemeinsame Angebote gibt es bereits im Bereich Gute wissenschaftliche Praxis und Karriereentwicklung. Mögliche weitere Bereiche sind Querschnittsthemen wie Internationalisierung, Gleichstellung und Diversität oder Hochschuldidaktische Qualifizierung.

3.1 Kurse

Finanziert aus Mitteln der Betreuungspauschale; der Kurs des Hetairos-Programms wurde aus Mitteln des Programms Campus Q+ finanziert.

	Kurstitel	Datum	Teilnehmende
Präsentationskompetenz	Presenting Well – Raising proficiency, awareness and confidence in English-language public speaking	28./29.02.2020	7
	Achtung Auftritt! – Überzeugende Selbstpräsentation	10.03.2020	6
Schreibkompetenz	Schreibwerkstatt kompakt – Planvoll, kreativ und sprachlich angemessen die Dissertation voranbringen (online-Workshop) ¹²	16./30.04.2020	14
	Schreibwerkstatt: Schreib-Kick-off (online-Workshop)	28.05./11.06.2020	14
	Gemeinsam statt einsam: Doktorand*innen-Austausch (online-Workshop) ¹³	06.06.-15.07.2020	7
	Schreibwerkstatt: Textproduktion analysieren und optimieren (online-Workshop)	10./17.09.2020	8
	Fairschreiben – Gute wissenschaftliche Praxis und wissenschaftliches Schreiben (online-Workshop)	01.10.2020	10
	Schreibwerkstatt kompakt – Planvoll, kreativ und sprachlich angemessen die Dissertation voranbringen (online-Workshop) ¹⁴	26.11./03.12.2020	8
Hetairos-Programm	Hochschuldidaktik II – Follow-UP	14.02.2020	8
Selbstkompetenz	Gute wissenschaftliche Praxis / Good scientific practice ¹⁵	18.02.2020	10
	Coaching während der Promotion	SoSe 2020	1
Gesamt			93

¹² Durchgeführt in Kooperation mit der Graduiertenschule Forst- und Agrarwissenschaften (GFA).

¹³ Insgesamt sieben Termine.

¹⁴ Durchgeführt in Kooperation mit der Graduiertenschule Forst- und Agrarwissenschaften (GFA).

¹⁵ Durchgeführt in Kooperation mit dem Deutschen Primatenzentrum (DPZ).

Die Daten zu den Teilnehmer*innen des Kursprogramms werden erstmals ausgewiesen, sie sind erst im Verlauf mehrere Jahre sinnvoll interpretierbar.

Teilnehmende nach Zugehörigkeit zur Graduiertenschule	Anzahl	Prozentanteil
GSGG	76	81,7%
GGG	7	7,5%
GFA	6	6,5%
GAUSS	4	4,3%
Summe	93	100%

Teilnehmende GSGG-Mitglieder nach Geschlecht / Anteil internationaler Promovierender (n=76)	Anzahl	Anteil in Kursen	Anteil GSGG gesamt zum Vergleich
Frauen	52	68,4 %	60,6 %
Männer	24	31,6 %	39,4 %
Internationale Promovierende	22	28,9 %	32,5 %

3.2 Weitere Qualifizierungsangebote für Promovierende

Angebote zentraler oder fakultätsübergreifender Einrichtungen und Zentren

3.2.1 Statistikberatung für Promovierende

Das im Wintersemester 2017/18 begonnene Pilotprojekt wurde mit einer positiven Zwischenbilanz abgeschlossen; die kommenden fünf Jahre wird das Projekt anteilig durch die vier Graduiertenschulen, das Campus-Institut Data Science (CIDAS), fünf Fakultäten (Wirtschaftswissenschaftliche und Sozialwissenschaftliche Fakultät, Fakultäten für Agrarwissenschaften, Forstwissenschaften, Biologie und Psychologie), das Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie und das Präsidium finanziert. Die GSGG beteiligt sich mit 700 € pro Jahr (bei 48.000 € Gesamtkosten pro Jahr).

Die am Zentrum für Statistik angesiedelte Stelle bietet sowohl individuelle Termine als auch Einführungsworkshops an. In der Pilotphase (Oktober 2017 bis August 2019) nahmen insgesamt 209 Promovierende die Beratung in Anspruch; davon 15 Mitglieder der GSGG (rd. 7%) aus den Fächern Deutsche Philologie, Romanische Philologie, Englische Philologie, Systematische Theologie und Praktische Theologie. Zurzeit finden die Beratungen ausschließlich online statt, im Herbst 2020 fanden zwei online-Einführungsworkshops statt.

3.2.2 SüdniedersachsenInnovationsCampus (SNIC)

Der SNIC vereint regionale Hochschulen, die Landkreise Südniedersachsens, die Handwerkskammer und weitere regionale Wirtschaftspartner. Der Verbund koordiniert dezentrale Kooperations- und Beratungsangebote, um Wissenschaft und Wirtschaft stärker zu vernetzen, Unternehmensgründungen und Innovationen zu fördern und die Region für Fachkräfte attraktiver zu

gestalten. Die GSGG hat in der Vergangenheit ihre Mitglieder auf die Angebote des SNIC hingewiesen; die Angebote sind momentan jedoch stark eingeschränkt.

3.2.3 Hetairos – Lehren lernen von Prof(i)s

Kooperation mit der Hochschuldidaktik Göttingen (2010 bis 2020)

Das Hetairos-Programm wurde nach zehn Jahren eingestellt, weil die Förderung durch das Projekt Campus Q+ endet; aus diesen Mitteln wurden insbesondere Stellenanteile an der Hochschuldidaktik finanziert, die nun nicht mehr zur Verfügung stehen und die vonseiten der GSGG auch nicht gegenfinanziert werden können. Das im Sommersemester 2010 eröffnete Programm war seinerzeit wegweisend, weil es Hochschuldidaktik bereits frühzeitig als einen integralen Aspekt der Doktorandenausbildung verstand. Für die GSGG war das Programm wegweisend, weil es in einzigartiger Weise Professor*innen und Promovierende zusammenbrachte, die ihre Gespräche über Forschungsthemen in Gesprächen über Lehre fortsetzten, vertieften und um neue Dimensionen erweiterten. Das Programm zeichnete sich durch eine lebendige Gesprächskultur und besonders im Kreis der Promovierenden durch intensive Zusammenarbeit aus – noch heute gibt es kollegiale Netzwerke und Freundschaften, die in einer der Hetairos-Runden ihren Anfang hatten.

Die Hochschuldidaktik erwägt, auch in Zukunft ein universitätsweites Team-Teaching Programm anzubieten, für das voraussichtlich Gebühren erhoben werden. Die GSGG wird zukünftig einen Workshop pro Jahr in Kooperation mit der Hochschuldidaktik organisieren und finanzieren, der vorrangig GSGG-Promovierenden zugänglich sein wird. Der erste Workshop wird im Januar/Februar 2021 stattfinden. Auf weitere Workshops für Lehreinsteiger*innen wird im Newsletter und auf der Website hingewiesen.

3.3 Mentoring-Programme

Angesiedelt an der Stabsstelle Kooperation und Innovation [KaWirMento] und an den vier Göttinger Graduiertenschulen [WeWiMento]

Die Zuständigkeit für die zwei campusweiten Mentoring-Programme „KaWirMento – Karrierewege in die Wirtschaft“ und „WeWiMento – Wege in das Wissenschaftsmanagement“ wechselte im Berichtszeitraum von der Koordinationsstelle Mentoring (Akademische Personalentwicklung) an andere Stellen der Universität.

Für das Programm KaWirMento – Karrierewege in die Wirtschaft ist nun die Stabsstelle Kooperation und Innovation verantwortlich. Die sechste Runde des Programms, die im März 2020 eröffnet wurde und an der 12 Mentees (Promovierende und Postdoktorand*innen) teilnehmen, darunter eine Geisteswissenschaftlerin, findet online statt.

Das Programm WeWiMento – Wege in das Wissenschaftsmanagement, das im Frühjahr 2019 eingestellt wurde, wird nun von den vier Graduiertenschulen weitergeführt. Federführend für die Organisation sind die Graduiertenschulen GGG und GAUSS, die GSGG und GFA sind in den Auswahlprozess der Mentees eingebunden. Der für März 2020 geplante Start der fünften Runde des Programms musste pandemiebedingt abgesagt werden. Die Überlegung, das Programm ausschließlich online durchzuführen, wurde aufgrund der präsenzbezogenen Programmelemente (z.B. Hospitationen) verworfen. Der Beginn der neuen Runde, der zunächst für Frühsommer 2021 geplant war, wird sich aufgrund der ungewissen Entwicklung voraussichtlich auf 2022 verschieben. Die Promovierenden und Postdoktorand*innen, die sich beworben hatten, können ihre Bewerbung aufrechterhalten.

4. Beratung und Information

Die Geschäftsstelle berät Promovierende zu GSGG-eigenen und externen **Stipendien**, zur **Vereinbarkeit von Familie und Wissenschaft** sowie in allen Fragen im Zusammenhang mit dem **Promotionsverlauf**. Für **internationale Promovierende** dient die GSGG in Belangen wie Aufenthaltsstatus und Versicherungsschutz als Schnittstelle zur Abteilung Göttingen International. Seit März 2020 beherrschte die **COVID-19-Pandemie** einen Großteil der Gespräche und Korrespondenzen; Ende April bat die Geschäftsstelle die promovierenden Mitglieder außerdem um Rückmeldungen zu Arbeits- und Lebenssituationen. Als kritisch erwiesen sich insbesondere die Vereinbarkeit von Familie und Forschung, der mangelnde Zugang zu Bibliotheken/Archiven und die Unmöglichkeit, Feldforschungen durchzuführen. Genannt wurden auch Job- und Auftragsverluste (außerhalb der Universität) und psychische Belastungen.

Für alle neuen Mitglieder bietet die GSGG **Aufnahmegespräche** an, die in Kleingruppen (bis zu sechs Promovierende) zurzeit online stattfinden. In diesen Gesprächen werden die Promovierenden über Rechte und Pflichten ebenso informiert wie über Routinen des Förder- und Qualifizierungsprogramms und Beratungsangebote.

5. Veranstaltungen und Netzwerke

5.1 Wiederkehrende Veranstaltungen

5.1.1 Der für den 12. Mai 2020 vorgesehene **Welcome Day** entfiel mangels Anmeldungen, obwohl die Veranstaltung nach Ausbruch der Pandemie online angeboten wurde.

5.1.2 **Wie(so) promovieren? Informationen für Master-Studierende** 9./10. Juni 2020

Einmal im Semester informiert Frau Hoffmann gemeinsam mit den Delegierten der Promovierenden Master-Studierende, die an einer Promotion interessiert sind; im Sommersemester 2020 wurde die Veranstaltung erstmals auf Englisch angeboten, die Resonanz war positiv (ca. 28 Teilnehmer*innen).

5.1.3 **Mitgliederversammlung** 16. Juni 2020

Die Mitgliederversammlung und die Wahl der Promovierendenvertreter*innen fanden online statt, rund 30 Mitglieder nahmen teil. Yassin Abou El Fadil (Wirtschafts- und Sozialgeschichte) wurde in seinem Amt bestätigt; Lina Hantel (Kirchengeschichte) ist neu hinzugekommen.

5.1.4 **Tag der GSGG** 5. November 2020

Der Tag der GSGG fand in diesem Jahr in verkürzter Form statt. Die Geisteswissenschaftlichen Einblicke entfielen, die Verleihung des Christian-Gottlob-Heyne-Preises fand online statt. Prof. Dr. Heinz-Günther Nesselrath eröffnete die Veranstaltung mit einem kurzen Überblick über die Entwicklung und Aktivitäten der GSGG im vergangenen Jahr und ehrte anschließend die Promovierten Inga Schürmann und Lubomir Suva, die ebenfalls für den Preis nominiert waren. Der Preisträger Enrico Boccaccini wurde für seine im Fach Arabistik eingereichte Dissertation „Transcultural Comparisons of Mirrors for Princes (8th-13th century) from both Sides of the East-West-Divide“ geehrt, die Laudatio hielt der Erstbetreuer der Arbeit, Prof. Dr. Sebastian Günther.

Jury des Christian-Gottlob-Heyne-Preises

- Prof. em. Dr. Michael Job (Allgemeine und indogermanische Sprachwissenschaft)
- Prof. em. Dr. Doris Lemmermöhle (Erziehungswissenschaft)

- Prof. em. Dr. Ekkehard Mühlenberg (Theologie)
- Prof. em. Dr. Fidel Rädle (Mittellateinische Philologie)
- Prof. em. Dr. Dr. h. c. Rudolf Smend (Theologie)
- Prof. em. Dr. Hermann Wellenreuther (Mittlere und Neuere Geschichte)

5.1.5 Alumni

Die seit November 2018 laufende Veranstaltungsreihe eröffnet Promovierenden Einblicke in verschiedene Berufsfelder. Alumni der GSGG berichten über ihre Erfahrungen, vermitteln informelles Wissen und stehen den Promovierenden für Fragen zur Verfügung.

Am 7. Januar 2020 stand **Dr. Johanna Brumberg** für Fragen und Diskussionen zur Verfügung, die als Referentin an der VolkswagenStiftung die Förderlinie „Freigeist-Fellowships“ betreut. Die Tätigkeit in der Stiftung bedeutet trotz einer nicht-wissenschaftlichen Karriere eine unmittelbare Nähe zur Forschung. Einen Einblick in wissenschaftsadministrative Zusammenhänge erhielt Johanna Brumberg bereits während der Promotion durch die Teilnahme an der ersten Runde des WeWiMento-Programms 2013/2014.

Am 23. November 2020 war **Dr. Carola Croll** Gast bei einer virtuellen Alumni-Veranstaltung. Sie ist zurzeit wissenschaftliche Referentin bei der Stiftung Digitale Chancen, die sich der digitalen Integration aller gesellschaftlichen Gruppen widmet und die gleichberechtigte Teilhabe an der Digitalisierung fördert. Carola Croll hob rückblickend auf ihre Promotionszeit die Wichtigkeit von Netzwerken und den Austausch innerhalb der Peer-Group hervor. Zudem erleichterten die im Studium und während der Promotion erlernten Recherchekompetenzen und wissenschaftliche Methoden den Einstieg in ihr Berufsfeld.

5.2 Zusammenarbeit mit fakultätsübergreifenden Forschungseinrichtungen

Das **Zentrum für Theorie und Methoden der Kulturwissenschaften (ZTMK)** und die GSGG veranstalten seit Juni 2019 gemeinsam Workshops für Promovierende im Rahmen der bereits seit Jahren laufenden „Featured-Thinker-Reihe“ des ZTMK. Am 14./15. Januar 2020 war die Linguistin Prof. Dr. Ruth Wodak als Featured Thinker zu Gast; sie hielt einen Vortrag zum Thema „Diskursive Konstruktionen nationaler Identitäten“, sie gab außerdem einen Workshop für Promovierende. Der Vortrag war mit ca. 80 Teilnehmer*innen sehr gut besucht, an dem Workshop nahmen zehn Promovierende teil, vier von ihnen (alle Mitglieder der GSGG) hatten Gelegenheit, ihre Projekte zur Diskussion zu stellen, die alle im Methodenspektrum der Diskursanalyse verortet sind.

5.3 Weitere universitäre Kooperationen und Initiativen

5.3.1 Göttinger Graduiertenschulen

Georg August University School of Science (GAUSS), Graduiertenschule Forst- und Agrarwissenschaften (GFA), Graduiertenschule für Gesellschaftswissenschaften Göttingen (GGG), GSGG

Die vier Göttinger Graduiertenschulen treffen sich einmal im Semester zum Austausch über Themen, die für alle Graduiertenschulen von Belang sind, so etwa das Programm STIBET Doktoranden (vgl. 2.4), Qualifizierungs- und Mentoring-Programme (vgl. 3.), gemeinsame Veranstaltungen wie den „3 Minute Thesis“-Wettbewerb (vgl. 5.5.2) und das Projekt zur Erfassung von Promovierendendaten (vgl. 6.4). Besonders hervorzuheben ist die gute kollegiale Zusammenarbeit nach Ausbruch der Pandemie (Anpassung der Promotionsordnung, vgl. 6.3; Konzeption der Notfallstipendien; 2.).

5.3.2 Umgang mit Rechtspopulismus an der Universität

Vor Ausbruch der Pandemie wurde der Umgang mit Rechtspopulismus an der Universität in mehreren Zusammenhängen thematisiert. Das ZTMK (vgl. 5.2) veranstaltete am 30. Januar eine Podiumsdiskussion zum Thema, das Studiendekanat der Philosophischen Fakultät etablierte eine Arbeitsgruppe, an der Frau Hoffmann teilnahm. Seit Ausbruch der Pandemie geriet das Thema jedoch in den Hintergrund. Frau Heerwart nahm an einem Workshop der Hochschuldidaktik zum Umgang mit Rechtspopulismus und diskriminierenden Äußerungen in der Lehre teil.

5.4 Universitätsverband zur Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses in Deutschland

Der Verband UNiWiND existiert seit 2011, er versammelt derzeit 72 deutsche Universitäten und dient als Forum für den hochschulübergreifenden Austausch im Bereich Nachwuchsförderung. Die Universität Göttingen ist seit dem Jahr 2016 Mitglied in diesem Verband, der in Deutschland maßgebliche Impulse im Bereich der Nachwuchsförderung setzt.

Frau Heerwart nahm am 16. September an zwei Workshops im Rahmen des UNiWiND-Online-Symposiums teil, bei denen es um die Themen Gute wissenschaftliche Praxis und Ombudspraxis an Universitäten ging. Diskutiert wurde unter anderem die Frage, wie Graduierteneinrichtungen als Schlichtungsstellen fungieren könnten. Ein Ergebnis war, dass an vielen Einrichtungen die Ombudspersonen und Ombudsstellen eng und vertrauensvoll mit den Graduierteneinrichtungen zusammenarbeiten.

5.5 Internationale Netzwerke

5.5.1 U4Society

Kooperation mit den Universitäten Gent, Groningen, Uppsala und Tartu

Die elfte **U4-Winter School „Antiquity“** (vorgesehen: 10. bis 15. März 2020, Athen) fiel pandemiebedingt aus.

5.5.2 Coimbra-Gruppe Doctoral Studies Working Group

Assoziation von 37 europäischen Universitäten (gegründet 1985)

Die Arbeitsgruppe tauscht sich regelmäßig über europaweit relevante Themen in der Administration und Begleitung der Promotionsphase aus. Im Berichtszeitraum nahm Frau Hoffmann an zwei Treffen der Arbeitsgruppe teil (6. März; 6. Juli 2020), die beide online stattfanden. Im Zentrum der Diskussion stand der Umgang mit der Pandemie. Am 13. Februar 2020 fand der Göttinger Wettbewerb der 3 Minute Thesis Competition der Coimbra-Gruppe statt, die von der Doctoral Studies-Arbeitsgruppe organisiert wird. Unter den 13 Teilnehmer*innen waren zwei Promovierende der GSGG; Selina Bruns (GFA) gewann den Wettbewerb mit ihrer Präsentation „Sustainable Economic Development of Smallholder Farmers in the larger Mekong Region“; sie vertrat die Universität Göttingen im Finale des Wettbewerbs, das im Oktober 2020 von der Universität Montpellier ausgerichtet wurde.

5.5.3 Doktoranden- und Kapazitätsentwicklungsprogramm „Structured Education – Quality Assurance – Freedom to Think“ der Universität Göttingen und der Ilia State University Tbilissi, Georgien

Vom 22. bis 26. Juni 2020 fand die Zwischenevaluation des Projekts statt, das die Universität Göttingen und die Ilia State University in Tbilissi, Georgien, gemeinsam durchführen (gefördert von der VolkswagenStiftung und der georgischen Shota Rustaveli National Science Foundation).

Beteiligt sind Professor*innen und Promovierende aus einem weiten Fächerspektrum beider Universitäten, die Promovierenden werden gemeinsam im Rahmen von Cotutelle-Verfahren betreut (Carl Friedrich Lehmann-Haupt International Doctoral Program). Aus den Geisteswissenschaften sind die Linguistik, die osteuropäische Geschichte und die Religionswissenschaften beteiligt. Über dieses Programm hinaus soll eine international compatible Struktur der Doktorandenbetreuung aufgebaut werden (International Doctoral School).

Prof. Dr. Achim Dohrenbusch (Sprecher der GFA) und Frau Hoffmann übernahmen als „Advisory Board“ des Projekts die Rolle der Gutachter*innen in der Zwischenevaluation, hinzu kam Dr. Britta Korkowsky, die derzeit an der GGG das Qualifizierungsprogramm und bei GAUSS den Career Service verantwortet. Die Evaluation verlief positiv; Betreuer*innen und Promovierende waren insgesamt zufrieden, auch wenn insbesondere in den Geisteswissenschaften Aufbauarbeit zu leisten ist, da diese unter sowjetischer Herrschaft, anders als die Naturwissenschaften, keinen Anschluss an internationale Entwicklungen ihrer Fächer hatten. In der Linguistik sind außerdem gemeinsame Drittmittelvorhaben in Vorbereitung.

6. Qualitätssicherung

6.1 Geplante Graduiertenkollegs, weitere Drittmittelprojekte

Am 25. August 2020 fand die Begehung des beantragten **GRK 2636 „Form-meaning mismatches“** statt, das von Linguist*innen verschiedener Philologien konzipiert wurde; Frau Hoffmann nahm an Vorbereitungstreffen teil, nicht aber an der pandemiebedingt auf eine geringe Personenzahl begrenzten Begehung selbst. Das GRK wurde bewilligt, es soll im September 2021 eröffnet werden.

Die geplante **FOR „Wissenstechnologien im 18. Jahrhundert Objektivierungen – kulturelle Konstruktionen – Apparate“** geht in die zweite Runde. Designierter Sprecher ist Marian Füssel; Martin Gierl (zuvor Lichtenberg Kolleg, jetzt Lehrstuhl Kirchengeschichte/Thomas Kaufmann) ist für den Bereich Nachwuchs zuständig. Frau Hoffmann ist zurzeit mit den Graduierteneinrichtungen der beteiligten Universitäten im Kontakt, um den universitätsübergreifenden Zugang zu Qualifizierungsangeboten für Promovierende der geplanten FOR auszuloten.

6.2 Systemakkreditierung Promotionsstudiengang Theologie

Die Universität Göttingen stellt seit Herbst 2017 ihre Qualitätssicherung von der Programm- auf die Systemakkreditierung um; Teil dieses Prozesses sind mit Vertreter*innen verschiedener Statusgruppen besetzte Qualitätszirkel, die von den Fakultäten organisiert werden. Am 22. Januar 2020 fand in diesem Zusammenhang ein Workshop zum internen Qualitätsmanagement der Theologischen Fakultät statt. Frau Hoffmann nahm an der Gesprächsrunde zum Promotionsstudiengang Theologie teil. Die anwesenden Promovierenden, Lina Hantel und Dorothee Schenk, äußerten sich grundsätzlich zufrieden mit dem Angebot der GSGG; sie gaben Anregungen zur Gestaltung des Kurs- und des Alumni-Programms.

6.3 Anpassung der Promotionsordnungen an Pandemiebedingungen

Alle Göttinger Graduiertenschulen, Studiendekanate und Präsidium

Nachdem die Graduiertenschule Georg-August University School of Science (GAUSS) bereits am 31. März als erste der vier Göttinger Graduiertenschulen ihre Promotionsordnung an die neuen Gegebenheiten angepasst hatte (digitale Abgabe der Dissertation, Disputationen per Videokonferenz), folgte eine entsprechende Änderung für die Philosophische Fakultät am 4. April 2020; auch die Fakultäten der anderen Graduiertenschulen änderten ihre Promotionsordnungen entsprechend. Die Theologische Fakultät nahm keine Ordnungsänderung vor, sondern regelte die

pandemiekonformen Abgaben und Verteidigungen individuell in persönlicher Rücksprache mit den betroffenen Promovierenden.

6.4 Promovierendenerfassung

Federführend: Abteilung Studium und Lehre (Bereich Digitalisierung), beteiligt: alle Göttinger Graduiertenschulen

Infolge der Novellierung des Hochschulstatistikgesetzes (in Kraft getreten am 1. März 2016) sind alle deutschen Universitäten zur Erhebung von Promovierendendaten und Lieferung entsprechender Berichte an die Landesministerien verpflichtet. Seit 2016 wird deshalb an der Etablierung von Schnittstellen zwischen Graduiertenschulen, Prüfungsämtern, Personen- und Prüfungsverwaltungssystemen gearbeitet. Abgesehen von einer effizienteren Erfüllung der gesetzlich vorgegebenen Berichtspflicht soll das System auch eine Vereinheitlichung und Automatisierung etlicher Verwaltungsvorgänge ermöglichen. Nach beinahe fünf Jahren Projektlaufzeit ist die Implementierung des Systems an der GSGG seit März 2020 auf dem Weg, aber noch immer nicht abgeschlossen. Mit dieser Implementierung wird der Annahme- und Registrierungsprozess (Fakultäten, Graduiertenschulen) neu aufgestellt sein; die Integration der Prüfungsanmeldung steht jedoch noch aus. Zudem wird ein umfassendes Monitoring-Konzept sowie ein datenschutzkonformes Archivierungs- und Löschkonzept zu entwickeln sein; letzteres kann an das im Berichtszeitraum entwickelte Archivierungskonzept der Handakten anschließen, das Frau Heerwart in Abstimmung mit dem Universitätsarchivar entwickelt hat.